



Prüfungsanforderungen im Modul

„Schulsportbezogene Anwendungsfelder der Sportwissenschaft und Sportdidaktik: Individualsport (L2/L3/L5-P-A2)“

Stand: 10.02.2022

Allgemeine Hinweise

- Eine aktive Teilnahme (max. 2 Fehltermine) muss in jeder Veranstaltung als Voraussetzung erbracht werden;
 - die Teilnahme an Tutorien wird empfohlen, ist aber nicht verpflichtend;
 - als Voraussetzung zur Zulassung zur Prüfung muss eine sportpraktische Mindestleistung („Häkchentest“) erbracht sein;
 - jede Teilprüfung muss mit mind. 5 Punkten abgeschlossen werden. Eine Kompensation einzelner Teilprüfungen ist nicht möglich;
 - Form und Umfang von Ausgleichs- und Wiederholungsprüfung werden in der Modulbeschreibung geregelt.
-

Lehrveranstaltung: Gerätturnen

Modulverantwortlich: Dr. Anja Lange

Gültig für Studienordnung ab: WS15/16

Sportpraktische Mindestleistung („Häckchentest“)

- Pflicht: **Reck** (Aufzug, Hüftumschwung vorlings rückwärts, Unterschwing)
+ zwei aus drei Geräten:
- **Tisch (m, w)**
Sprunghocke über den Sprungtisch mit Brett
(Geräthöhe: 1,25m Frauen / m 1,35m Männer)
- **Boden (m, w)**
(Rolle rw., Rad, Radwende, Handstand abrollen, Sprungrolle)
- **Schwebebalken (w)**
(Aufhocken, ganze Schrittdrehung, Standwaage, Spreizsprung, Radwende)
- **Parallelbarren (m)**
(aus dem Strecksturzhang Kippe in den Grätschsitz, Oberarmrolle, Wendekehre)

Wissensüberprüfung

Grundlage der Klausur sind die Inhalte der Lernsoftware „Gerätturnen multimedial“ sowie die darin enthaltenen exemplarischen Klausurfragen und die weiterführenden Literaturhinweise am Ende der jeweiligen Module.

Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung

(3 Geräte unter Wettkampfbedingungen + Boden)

- **Boden (w, m)** mit Partner und Musik (z.B. Synchron, Erzählgeschichte, Zirkus,...)Elemente der Mindestleistung plus Rolle rw. durch den Handstand od. Handstand mit ½ Drehung und Handstützüberschlag
- **Tisch (m, w)**
Sprunghocke über den Sprungtisch (1,25m Frauen/1,35 Männer) mit Brett / alternativ Handstützsprungüberschlag
- **Reck (m)** kopfhoch
Laufkippe mit Rückschwung, Umschwung, Unterschwing mit ½ Drehung (m)
- **Holmreck/Stufenbarren (w)** kopfhoch
Aufzug, Durchhocken, Mühle, Drehung, Umschwung, angrätschen Unterschwing mit ½ Drehung
- **Schwebebalken (w)**
Elemente der Mindestleistung plus Schritt- und Spreizsprung in Kombination und Rolle vw.
- **Parallelbarren (m)**
Schwungstemme vw. od. Kippe aus dem Strecksturzhang, Oberarmstand abrollen, Schwungstemme rw. od. Oberarmkippe, Wendekehre / alternativ: Dreh-Hocke als Abgang

Lehrveranstaltung: Schwimmen

Modulverantwortlich: Dr. Anja Lange

Gültig für Studienordnung ab: SS 2015

Sportpraktische Mindestleistung („Häckchentest“)

- 200m Schwimmen in einer Wettkampftechnik der Wahl (zum Bestehen sind 120 Punkte der dvs-Punktetabelle zu erreichen)

Kraul Männer 3:30

Kraul Frauen 3:55

Brust Männer 4:15

Brust Frauen 4:45

Rücken/Delfin Männer 3:55

Rücken/Delfin Frauen 4:15

- Startsprung vom Block und eine Bahn tauchen: Der Übergang zum Tauchen muss direkt nach dem Startsprung erfolgen. Das Durchbrechen der Wasseroberfläche mit einem Körperteil ist während der gesamten Strecke nicht erlaubt.

Wissensüberprüfung

Erstellung eines Portfolios nach vorgegebenen Kriterien

Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung

Die Präsentationsprüfung besteht aus einem 100m Zeitschwimmen als Koordinationsaufgabe in Form von drei zu zeigenden Mischtechniken (regelgerechte Arm- und Beinbewegungen der 4 Techniken müssen miteinander kombiniert werden). Auf je zwei Bahnen müssen jeweils drei verschiedene Arm- und drei verschiedene Beinbewegungen gezeigt werden.

Notenpunkte	Punkte DSV-Tabelle	Männer	Frauen
15	240	1:34	1:44
14	230	1:36	1:46
13	220	1:38	1:47
12	210	1:39	1:49
11	200	1:40	1:51
10	190	1:42	1:53
9	180	1:44	1:55
8	170	1:46	1:57
7	160	1:48	1:59
6	150	1:50	2:02
5	140	1:53	2:05

4	130	1:56	2:08
3	120	1:59	2:12
2	110	2:03	2:15
1	100	2:07	2:20

Lehrveranstaltung: Leichtathletik

Modulverantwortlich: Dr. Anja Lange

Gültig für Studienordnung ab: WiSe 2012/13

Aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse oder außerordentlicher Situationen (z.B. einer Pandemie), die die gesamte Ausbildung durch Vorgaben hinsichtlich der Umsetzung und der Trainings- und Übungsmöglichkeiten beeinflusst und beeinträchtigt, kann es zu Änderungen der folgenden Prüfungsanforderungen kommen. Diese temporär (z.B. für ein Semester) geltenden Änderungen werden dann zeitnahe in den Veranstaltungen der Leichtathletik und auf der Homepage unter Aktuelles bekannt gegeben (ein Beispiel für das Corona-Semester 2021 - siehe weiter unten).

Sportpraktische Mindestleistung („Häckchentest“)

Leichtathletik-Mehrkampf (Dreikampf) bestehend aus

- Laufdisziplin: Kurzstrecke (100m- oder 200m-Lauf) oder Mittelstrecke (800m- oder 3000m-Lauf).
- Sprungdisziplin: Weit- oder Hochsprung.
- Wurf-/Stoßdisziplin: Diskus- oder Speerwurf oder Kugelstoßen.

Aus den 3 Disziplinen müssen zum Bestehen (Zulassung zur Demonstrationsüberprüfung) 1000 Punkte (nach der internationalen Punktetabelle) erreicht werden.

Wissensüberprüfung

Lehrdemonstration und Protokoll und ggf. Klausur

Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung

die Präsentationsprüfung setzt sich aus mehreren Teilprüfungen (L3 dreiteilig; L2/5 zweiteilig) zusammen.

- Pflichtprüfungsteil: Hürdensprint
- Wahlprüfungsteil/e:
 - L2/5: eine weitere Disziplin aus dem Bereich Sprung, Wurf und Stoß, die nicht im Mehrkampf gezeigt worden ist.
 - L3: zwei weitere Disziplinen, die nicht im Mehrkampf gezeigt worden sind. Mindestens eine Sprung und eine Wurf/Stoß-Disziplin.

Nur Gültig für das SoSe 2021 - Corona-Semester

Sportpraktische Mindestleistung („Häckchentest“)

Leichtathletik-Zweikampf bestehend aus zwei Disziplinen aus zwei Bereichen

- Laufdisziplin: Kurzstrecke (100m-Lauf) oder Mittelstrecke (800m- oder 3000m-Lauf).
- Sprungdisziplin: Weit- oder Hochsprung.
- Wurf-/Stoßdisziplin: Diskus- oder Speerwurf oder Kugelstoßen.

Aus den 2 Disziplinen müssen zum Bestehen (Zulassung zur Demonstrationsüberprüfung) 700 Punkte (nach der internationalen Punktetabelle) erreicht werden.

Wissensüberprüfung

Unterrichtsentwurf und Home-Workout-Video (Videotutorial) - kein Protokoll und keine Klausur.

Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung

die Präsentationsprüfung setzt sich für alle Studiengänge aus zwei Teilprüfungen zusammen.

- Pflichtprüfungsteil: Hürdensprint mit Abstand - mind. 6,50m Frauen und 7,50m Männer; von 5 aufgestellten Hürden müssen alle überlaufen werden und davon mind. 3 korrekt.

- Wahlprüfungsteil: eine weitere Disziplin aus dem Bereich Sprung oder Wurf-/Stoß-Komplex, die nicht im „Häkchentest“ gezeigt worden ist.

Lehrveranstaltung: Gymnastik & Tanz

Modulverantwortlich: Dr. Anja Lange

Gültig für Studienordnung ab: WS16/17

Sportpraktische Mindestleistung („Häckchentest“)

Der Häckchentest dient der Überprüfung von fachspezifischen Grundfähigkeiten (rhythmische Fähigkeiten, Bewegungsgrundformen, Anpassungsfähigkeit an Gruppe) als Mindestleistung zur Zulassung zur Prüfung. Er wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet. Bei Nicht-Bestehen kann der Test im nächsten Semester wiederholt werden.

Am Tag des Häckchentests darf *einer* der beiden Teile direkt einmal wiederholt werden, sollten allerdings beide Teile „nicht bestanden“ sein, ist eine direkte Wiederholung nicht möglich.

Der Häckchentest umfasst folgende Teile:

- 1) Gehen im $\frac{3}{4}$ -Takt: Zu zweit wird, beginnend auf die „1“, im $\frac{3}{4}$ -Takt einmal durch die Diagonale gegangen, nach jeweils drei Schritten folgt eine halbe Drehung, sodass abwechselnd vw und rw gegangen wird.
- 2) Vortanzen einer vorgegebenen Choreografie zu viert: Die Choreografie muss musikalisch und technisch korrekt ausgeführt werden, gleichzeitig wird die Anpassungsfähigkeit an die Gruppe und Orientierung im Raum überprüft. Es werden bis zu zwei kleine Fehler akzeptiert, solange der Tänzer schnell wieder in den Tanz findet. Das Video zur Choreographie ist im Kurs online im StudIP Kurs verfügbar.

Wissensüberprüfung

Am Ende des Semesters wird eine 45-minütige Klausur über die Inhalte des Seminars geschrieben. Dabei wird überprüft, ob die Studierenden die methodischen Vermittlungsformen in der Vielfalt der pädagogischen Perspektiven didaktisch reflektieren und in Bezug auf das Handlungsfeld des Schulsports anwenden können. Grundlegende und übergreifende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte werden dabei abgefragt. Voraussetzung sind die Texte, Reflexionen & Gespräche im Seminar sowie die von den Studierenden selbsterstellten Prüfungsfragen (Verknüpfung von Lehr- und Lernprozess). Übungsfragen im letzten Kapitel des Readers können zu Hilfe genommen werden sowie der Fragen- & Antwortenkatalog, der im Laufe des Seminars erstellt wird.

Studenten können sich an die Modulverantwortliche wenden und erhalten Zugriff auf den Fragenkatalog.

Präsentationsprüfung als Demonstrationsleistung

In einer Kleingruppe (**2-5 Personen**) wird eine Partner- bzw. Gruppengestaltung erarbeitet. Die Gestaltung wird zu Musik aufgeführt, wobei der Begriff weit gefasst wird. Sie hat einen klaren Aufbau, einen klaren Anfang und ein „logisches Ende“. Die Tanzgestaltung geht von einem oder mehreren Gestaltungsansätzen (z.B. Bewegungsmöglichkeiten des Körpers, Objekte/Handgeräte/ Materialien, Musik/Rhythmus, Sprache/Text, konkrete Handlungs-idee, ...) aus. Dabei kann darstellend oder abstrakt gestaltet werden. Elemente/Szenen des Bewegungstheaters dürfen verwendet werden, solange **das Stück insgesamt ein Tanz bleibt**. Alle gewählten gestalterischen Mittel sollten zur Gestaltungsabsicht/-idee passen.

Die Tanzgestaltung hat eine Länge von **2,5 bis 4 Minuten**.

Es wird eine Gruppennote gegeben. Sollte ein Gruppenmitglied sich deutlich positiv oder negativ von der Gruppe abheben, kann eine individuelle Note gegeben werden.

Kriterien:

Die **Gestaltungsabsicht** und die **zentrale Idee (Ausgangspunkt)** des Stückes müssen primär über gestaltete tänzerische/ spielerische Bewegungen deutlich werden.

Demnach ist das erste wichtige Kriterium:

1. **die Deutlichkeit** der Bewegungsaussage/Handlungs-idee in Bezug zur Gestaltungsabsicht
 - **Wichtig!** --> Wenn die Gestaltungsabsicht nicht klar wird, ist die Gestaltung „am Thema vorbei“. Ähnlich wie bei einer Bearbeitung einer Aufgabe, bei der man nicht die Frage beantwortet, die

gestellt wurde. Der Inhalt kann dann noch so gut sein, dennoch ist es falsch, wenn es nicht stimmig ist.

2. Dabei soll demonstriert werden, dass die zu Prüfenden in der Lage sind, passend zur gewählten Gestaltungsabsicht und Stückidee, die folgenden Punkte anzuwenden:

- Gestalterische Vielfalt (Verwendung von Gestaltungsparametern, -prinzipien, Gruppierungsformen)

verschiedene **Bewegungsmotive** zu finden und unter **räumlichen, zeitlich-rhythmischen, formalen und dynamischen Aspekten** zu gestalten; dabei sollen auch komplexere, d.h. **koordinativ anspruchsvollere Bewegungsmotive** demonstriert werden

weitere **Gestaltungsprinzipien** (wie z.B. Verfremdung, Nachahmung, etc.) einzusetzen

verschiedene **Gruppenformationen und Gruppenbezüge** im Raum anzuwenden

eine **Klangvorlage/ Musik** auszuwählen und in vielfältiger Weise umzusetzen (wenn Musik verwendet wird); Stimmigkeit von Musik und Bewegungs*interpretation*/Ausdruck
weitere **choreographische Mittel** wie Kostüme, Objekte, Requisiten, Bühnenbild etc. ergänzend auszuwählen und zu integrieren

die **Stärken** der einzelnen Gruppenmitglieder einzusetzen

Eingehen auf/Anpassen an Partner bzw. Gruppenmitglieder
Präsenz und Intensität beim Tanzen bzw. Spielen demonstrieren

Klaren **Anfang und Ende** des Stücks, der passend zur Gestaltungsabsicht ist

Originalität des Stücks und/oder der Bewegungsmotive

Beziehung zwischen Personen, Beziehung innerhalb der Gruppe (z.B. Einzel, Duette und Gruppe)

Qualität des Bewe-gens/Tanztechnik und „Logik“ der Bewegung

Schwierigkeit der Gestaltung und ihrer Elemente

Achtung: Eine Woche vor der Prüfung ist das **Formblatt (s.u.) zur Tanzgestaltung ausgefüllt an mich zu senden!!! → Bei Nichtabgabe – Abzug von einem Notenpunkt auf Praxisnote.**

Übersicht Notenvergabe Gymnastik & Tanz

Weitere Informationen zu den Kriterien finden sich im aktuellen Tanz-Reader

nicht bestanden	- keine Gestaltungsabsicht erkennbar - die Bewegungsfolge wird nicht selbstständig beherrscht, der Blick ist auf die anderen gerichtet
Note 4	- Gestaltungsabsicht ist erkennbar - Sicherheit in der Bewegungsfolge und korrekte musikalische Umsetzung (kurze Unsicherheiten werden toleriert, wenn schnell wieder in die Gruppe/Musik gefunden wird)
Note 3	- Gestaltungsprinzipien und -kriterien wurden mit Blick auf die Gestaltungsabsicht sinnvoll ausgesucht - rhythmischer Fluss im Bewegen (Anfang, Übergänge, Schluss)

Note 2	- Umgang mit gestalterischen Elementen ist spannend und originell (Spannungsbogen, überraschende Einfälle, kreativ, abwechslungsreich) - Sicherheit in der dynamischen Differenzierung, Austanzen der Bewegungen, deutliches „Miteinander“ der Partner/innen im Sinne von Kooperation und Koordination (was nicht immer Synchronität bedeuten muss), Schwierigkeit der Elemente
Note 1	- Umgang mit gestalterischen Elementen ist spannend und originell (Spannungsbogen, überraschende Einfälle, kreativ, abwechslungsreich) - Bewegungsweite, Durchlässigkeit, fehlerfreie gelungene Präsentation sowie sehr gute Technik, Ausdruckfähigkeit/Präsenz, Schwierigkeit der Elemente

Formblatt Tanzgestaltung, Datum der Prüfung: _____

Name, Vorname, Kurs
1.
2.
3.
4.
5.

Thema/Titel/Choreografische Absicht:

Musik (Interpret, Titel):

Dauer der Komposition: _____

Beschreibung der zentralen Idee des Stückes

(Was soll dargestellt werden, worum geht es, was war der Ausgangspunkt für die Gestaltung?) und was hat das mit den Mitwirkenden zu tun (z.B. persönliche Interessen, Vorerfahrungen, kleinster gemeinsamer Nenner, etc.):

Beschreibung der beabsichtigten Wirkung des Stückes beim Zuschauer

(was ist die Gestaltungsabsicht, also z.B. Unterhaltung, Komik, Nachdenklichkeit)

Stärken und Schwächen des eigenen Stückes:

Skizze des Ablaufs

(Aufbau, Formation, Raumwege, Bezüge (Solo, Duo), Wechsel von Gestaltungsaspekten, etc.)

Dieses Formblatt kann von euch unterschiedlich ausgefüllt werden (1-3 Seiten). Beschreibungen, Zeichnungen etc. können eure Gestaltungsaspekte veranschaulichen.